

Ein mehr oder weniger Silbernes Jubiläum

UK 9.9.2018

DAS WEGTEAM hilft denen, die am Rand der Gesellschaft stehen, und stellt keine Fragen

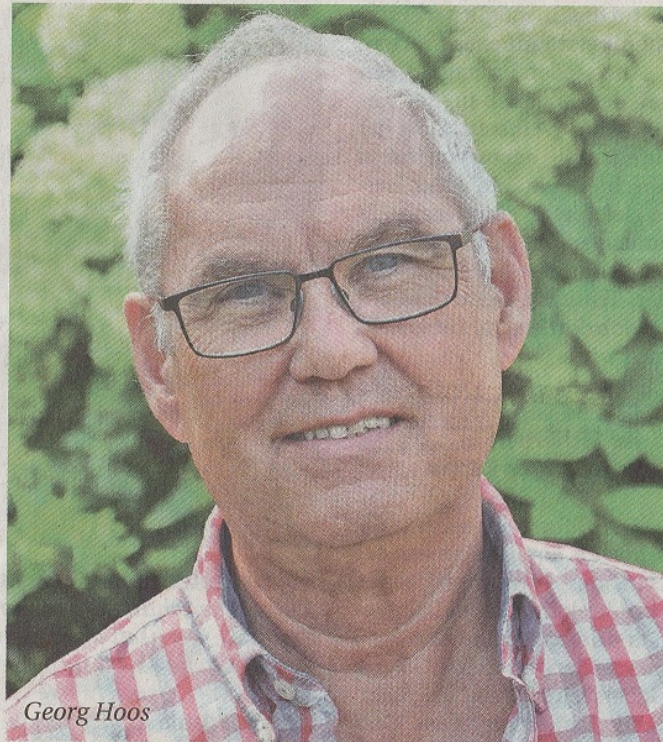
25 Jahre Wegteam – im September darf der Verein sein Silbernes Jubiläum feiern. Das Wegteam ist eine Initiative von Christen, die sich bedürftigen, ausgestoßenen und an den Rand der Gesellschaft gedrängten Menschen zuwenden. Einmal in der Woche, jeweils am Donnerstag ab 17 Uhr, kommt man im Martin-Luther-Zentrum an der Wittener Ardeystraße zusammen.

„Wir essen zusammen, hören eine Andacht, trinken einen Kaffee“, erzählt Georg Hoos, der Vorsitzende des Vereins. „Das Wegteam stellt keine Fragen, es ist da. Wer sprechen möchte, tut das. Wer nicht, wird nicht gezwungen.“ Es kommen Obdachlose, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Lebensabbrüchen, die in vielerlei Hinsicht krank sind und Menschen im Alter, deren karge Rente nicht reicht. Am Anfang des Monats kommen um die 35 Gäste ins Martin-Luther-Zentrum, am Ende des Monats 50 bis 60. Die Organisation, vom Kochen über Lebensmittelbe-

schaffung und mehr, übernehmen 26 aktive Mitglieder des insgesamt 37 Mitglieder zählenden Verein. Einem Verein, der eigentlich älter (und jünger) als 25 Jahre ist...

„Die Idee“, berichtet Georg Hoos, „ist aus einem Männergesprächskreis der Johannis- und der Martin-Luther-Gemeinde heraus entstanden.“ Und bei dieser Idee ging es am Anfang ganz simpel um die Suche nach dem Gespräch mit den Menschen in der Stadt. Doch statt das Gespräch zu finden, fanden sie Menschen ohne ein Dach über den Kopf. Die ersten Besucher des Wegteams waren Obdachlose. Denen man nun helfen wollte. Aber auf welche Weise?

„Die Anfänge des Wegteams liegen bereits in den späten 80er Jahren“, berichtet Georg Hoos, der seit 2006 den Vorsitz innehat. Anfangs als private Initiative, ohne Strukturen. Wer von privat spricht, meint das auch im Sinne des Wortes: Die ersten Treffen mit Obdachlosen fanden tatsächlich noch im privaten Raum



Georg Hoos

statt. Das aber ging so auf Dauer nicht, denn die Zahl der Besucher wuchs. Wenn man heute also vom Silbernen Jubiläum spricht, dann ist damit der Einzug im September

1993 ins Just gemeint.

Manch ein Wittener Kulturfreund erinnert sich an das Kultur- und Jugendzentrum im Wittener Hauptbahnhof, dessen Ursprünge in der

CVJM-Arbeit der Johanniskirche lagen. Hier gab es zum ersten Mal einen zentralen Ort, an dem regelmäßig gekocht und geredet wurde. Als das Just schloss, zog man in die Räumlichkeiten des Blauen Kreuzes an der Lessingstraße um. Das aber musste sich auch bald eine neue Bleibe suchen und so klopfte man beim Verwaltungsleiter des Kreiskirchenamtes an, den Herrn der Kirchfinanzen. Das war 2001 und Verwaltungsleiter war Georg Hoos. Er kannte die handelnden Akteure, er klopfte in seiner eigenen Gemeinde wegen neuer Räumlichkeiten an – und er trieb die offizielle Vereinsgründung an. Aus ganz profanen, aber wichtigen Gründen. Ein gemeinnütziger Verein, und das ist das Wegteam, kann Spendenquittungen ausstellen. Man bewegt sich in einem klar geregelten Rechtsraum, der Pflichten mitbringt, aber auch Absicherungen wie die Haftpflichtversicherung der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Nicht nur evangelische Gemeinden wie Johannis, Annen und Martin Luther gehören zu den Unterstützer, auch die katholische Mariengemeinde sitzt mit im Boot – und dazu viele, viele private und institutionelle Spender, die den benötigten Etat von etwa 15 000 Euro im Jahr aufbringen. Das Wegteam ist zwar in einem kirchlichen Umfeld entstanden, aber es versteht sich als christliches Angebot und nicht Teil einer Institution.

■ Am Donnerstag, den 13. September, wird nun an der Ardeystraße 138 im Martin-Luther-Zentrum das Jubiläum gefeiert. Beginn ist um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Pfarrer Dirk Schuklat hält einen christlichen Impuls und wird begleitet von dem „Surehands“-Gitarrenkreis. Wer möchte, kann anschließend Grußworte übermitteln. Es folgt ein Unterhaltungsprogramm mit Britta und Stefan Lennardt. chl

■ www.wegteam.org